Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
VII/44

Vorlagen-Nummer
1630/2017

Freigabedatum 06.06.2017

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Neubau des Historischen Archivs und Rheinischen Bildarchivs. Beauftragung des Fraunhofer Instituts für Bauphysik mit wissenschaftlichen Beratungsleistungen zur Qualitätssicherung während der Bauphase und Monitoring nach mangelfreier Übergabe des Neubaus an Nutzer.

Beschlussorgan

Ausschuss Kunst und Kultur

Gremium	Datum
Unterausschuss Kulturbauten	08.06.2017
Ausschuss Kunst und Kultur	27.06.2017

Beschluss:

Der Ausschuss erkennt den Bedarf an, das Fraunhofer Institut für Bauphysik mit Beratungsleistungen zur wissenschaftlichen Begleitung und Qualitätssicherung (baubegleitendes Monitoring) während der Bauphase und über den Bezug des Neubaus hinaus für den Gebäudenormalbetrieb zu beauftragen.

Alternativer Beschussvorschlag:

Der Bedarf wird abgelehnt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☐ **Nein**

☐ **Ja, investiv**	Investitionsauszahlungen		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	☐ Nein ☐ Ja	_____	__%
☒ **Ja, ergebniswirksam**	Aufwendungen für die Maßnahme		Brutto 347.294,75€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	☒ Nein ☐ Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2017

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

c) bilanzielle Abschreibungen _____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge _____€

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____€

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen _____€

b) Sachaufwendungen etc. _____€

Beginn, Dauer 10/2017 bis zur Fertigstellung und Einregulierung des Neubaus

Begründung:

In der Vergangenheit haben sich bei in Köln realisierten Kulturbauten, Mängel in der Bauausführung und bei den klimatechnischen Systemen ergeben, die zu Nutzungsausfällen, Nacharbeiten und kostspieligen Rechtsstreitigkeiten wie Klageverfahren und selbstständige Beweisverfahren im Landgericht Köln mit sehr hohem Streitwert geführt haben.
Auf Anregung der Kulturdezernentin hat der Stadtvorstand am 06.09.2016 zum Thema Baumaßnahmen getagt. Im Ergebnis wurde zusammengefasst, dass bei Neubauten ein intensives Baucontrolling und eine vertraglich ausreichend gesicherte Bauleistung gewährleistet werden sollen.
Um für den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv bis zur Bauabnahme eine ordnungsgemäße Bauausführung und möglichst frühzeitige uneingeschränkte Nutzbarkeit zu gewährleisten sowie in der Folge eine energetische Optimierung des Betriebs sicher zu stellen, sollen Beratungsleistungen durch unsere Vertrauensinstanz - das Fraunhofer Institut für Bauphysik (IBP) mit deren akademischen Betrachtung im Hinblick auf zusätzliche Bauqualitätssicherung unter Berücksichtigung von konservatorischen Gesichtspunkten gemäß der neuesten Forschungsergebnisse beauftragt werden.
Es ist absolut notwendig, den Einbringungsprozess sowie die klimatische Überwachung des Archivgutes in den ersten Jahren mit einer bestmöglichen Betreuung durch das spezialisierte Fraunhofer Institut im Monitoringverfahren zu sichern.
Damit würde eine unabhängige wissenschaftlich begründete sachverständige Prüfung der Magazinräume durchgeführt sowie Funktion und Optimierungspotenzial der raumlufttechnischen Anlagen während der Bauphase und nach dem Bezug des Neubaus sichergestellt.
Angesichts der aktuellen teilweise vor Gericht geführten Auseinandersetzungen zu den Baumängeln in den zuletzt errichteten oder umgebauten Kölner Kulturbauten mit Streitwerten von vielen Millionen EUR wurde zuletzt immer wieder die Erfordernis eines intensiven Baucontrollings beginnend in der Rohbauphase eingefordert, um Mängel zu vermeiden bzw. frühzeitig gerichtsfest zu dokumentieren.
Für den Neubau des Historischen Archivs ist daher ein solches Controlling einschließlich Langzeitmonitoring mit energetischer Optimierung dringend geboten.

Folgende Alleinstellungsmerkmale sprechen für eine Beauftragung des Fraunhofer IBP:

1. Das Fraunhofer IBP ist kein operatives Instrument, sondern eine wissenschaftliches akademisches Forschungsinstitut
2. Das Fraunhofer IBP hat ihre einzigartige Kompetenz an der Schnittstelle von Bauphysik, Materialkunde und Konservierungswissenschaft nachgewiesen.
3. Diese Kompetenz dient auch dazu, nach Bezug des Neubaus den Betrieb der Anlagen hin auf einen möglichst geringen Energieverbrauch bei Einhaltung aller konservatorischen Grenzwerte zu erreichen.
4. Das Fraunhofer IBP ist als bewährte Vertrauensinstanz ist mit dem Projekt vertraut, hat die Stadt Köln schon erfolgreich bei der energetischen Optimierung der Planung beraten und hat keinen Extraaufwand für die Einarbeitung.
5. Es entstehen bei einer Beauftragung von Fraunhofer IBP keine Zeit- und Terminrisiken. Alle Maßnahmen sind im Rahmenterminplan eingeplant. Die Baubegleitung durch das Fraunhofer IBP verringert durch mitlaufende Kontrolle dagegen das Risiko kritischer Verzögerungen und unsachgemäßer Bauausführung.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Vorgang in 02/2017 geprüft.
Die Leistungen des Fraunhofer Institutes wurden als doppelte Beauftragung angesehen, weil die beauftragten Unternehmen den Bau gemäß der Erfordernisse des Nutzers erstellen müssen. Der Bedarf wurde daher nicht anerkannt.
Von den Alleinstellungsmerkmalen des Fraunhofer Institutes war 14 ebenfalls nicht überzeugt.
Es wurde allerdings für notwendig erachtet, dass der Einbringungsprozess sowie die klimatische Überwachung des Archivgutes in den ersten Jahren mit einer bestmöglichen Betreuung durch eine spezialisierte Einrichtung im Monitoring-Verfahren kontrolliert werden. Der Bedarf für diese Leistungen, auch in der direkten Beauftragung durch den Nutzer, wurde grundsätzlich anerkannt.
Empfohlen wurde die Beauftragung zusätzlicher Beratungsleistungen zur Planung und Ausführung des Neubaus, allerdings nicht durch den Nutzer, sondern durch den Bauherrn.

Sowohl in mehreren Bauherren JF, als auch bei allen Presseterminen wurde von den Projektverantwortlichen grundsätzlich die akademische Begleitung und Beteiligung des Fraunhofer Instituts als wichtig und notwendig erachtet.
Der Fachbeirat „Wiederaufbau des Historischen Archivs der Stadt Köln“ tagt auf Einladung der Oberbürgermeisterin und berät als wissenschaftliches Gremium die Stadt Köln bei Konzeption und Realisierung der anstehenden Aufgaben. Er gibt Empfehlungen gegenüber der Oberbürgermeisterin und der Dezernentin für Kunst und Kultur.
„Zentrale Themen sind hier die Zusammenführung, Restaurierung und Digitalisierung der Archivbestände **und parallel die Errichtung des neuen Archivs in Köln**, das nach unseren Vorstellungen das modernste und sicherste in Europa werden soll“ (OB Fritz Schramma anlässlich der konstituierenden Sitzung am 01.09.2009).
In seiner Sitzung am 06.04.2017 fasste der Fachbeirat folgende Beschluss: „**Der Fachbeirat empfiehlt ausdrücklich die wissenschaftliche Baubegleitung in der Qualitätssicherung…“**

Sollte die Beratungsleistung durch das Fraunhofer IBP nicht beauftragt werden, besteht das Risiko, dass

- keine ordnungsgemäße Bauausführung erfolgt und dazu keine baubegleitende gerichtsverwertbare Dokumentation durch einen unabhängigen wissenschaftlichen Sachverständigen angefertigt wird,
- die uneingeschränkte Nutzbarkeit des Magazinbaus bei der Fertigstellung nicht gewährleistet ist,
- auch bei Fertigstellung des Neubaus die Bestände des Kölner Archivs aus konservatorischer Sicht für unbestimmte Zeit nicht aus den angemieteten Standorten umgezogen werden können,
- eine energetische Optimierung des Betriebs nach dem Bezug des Neubaus nicht sichergestellt wird.

Im Budget von 44 wurden die Mittel für dieses Vorhaben veranschlagt.

Eilbedürftigkeit:
Laut neuem Generalterminplan vom 07.04.2017 soll der Rohbau zu Beginn der II. Jahreshälfte 2017 stehen.
Die Fachplaner haben darauf hingewiesen, dass direkt im Anschluss die Bautrocknung erfolgt und das Fraunhofer Institut sodann mit den Feuchtemessungen und entsprechender Dokumentation der Qualitätssicherung beginnen sollte.
Die Ergebnisse liefern wichtige, ergänzende Hinweise für die Inbetriebnahmen und Einregulierungen der raumlufttechnischen Anlagen der Magazingebäude.

Anlagen: EV 24 ; Prüfberichte von 14